

Schalen und salzige Schokolade

FAIRTRADE Eine-Welt-Laden bietet Geschenke, wie sie nicht überall zu finden sind



Die Eine-Welt-Laden-Mitarbeiterinnen Annelie Engel (links) und Inga Vogelsang haben noch bis Heiligabend viele fair gehandelte Produkte im Sortiment. Dazu gehört auch ein kleiner Papierstern mit einer winzigen Krippe (kl. Bild). BILDER: MARÉN BETTMANN

Die fair gehandelten Waren kommen aus aller Welt. „Renner“ sind in diesem Jahr Mosaikschalen und buntes Geschirr aus Indien.

VON MARÉN BETTMANN

WARDENBURG – In einer Fair-Trade-Gemeinde wie Wardenburg machen sich auch zahlreiche Bürger Gedanken über das Schenken mit fair gehandelten Produkten. Erste Anlaufstelle für Geschenke aus aller Welt, die mit gutem Gewissen auf den Gabentisch gelegt werden können, ist der Eine-Welt-Laden an der Oldenburger Straße, der ehrenamtlich von der Wardenburger Eine-Welt-Gruppe geführt wird.

Hier findet sich Nützliches, Dekoratives und Leckeres, das von Kleinbauern und Kunsthandwerkern vornehmlich aus Mittel- und Südamerika, Asien und Afrika gegen eine

faire Entlohnung hergestellt wurde.

Annelie Engel ist eine der Verkäuferinnen im Eine-Welt-Laden. Sie weiß, was zu Weihnachten gut ankommt. „Für diejenigen, die schon alles haben, gehen die Klassiker wie Kaffee, Tee und Schokolade immer“, weiß Annelie Engel aus ihrer langjährigen Mitarbeit im Eine-Welt-Laden. Ob nun der „Oldenburger Kaffee“ aus mexikanischen Bohnen, bekannte Teesorten wie Ceylon, Darjeeling oder die Ostfriesenmischung – lose oder im Beutel – oder aufregende neue Schokolade-Sorten, wie zum Beispiel „Fleur de Sel“.

„Erst dachte ich, salzige Schokolade – das ist doch verrückt, aber die schmeckt richtig lecker: Erst schmilzt sie zart im Mund und zum Schluss kommt ein Hauch von Salz dazu.“ „Es ist mittlerweile meine Lieblingsschokolade“,

gesteht sie Kundin Hanna Heidkämper, die noch eine Kleinigkeit für ihre erwachsenen Kinder sucht.

Wer jemanden beschenken will, der gerne kocht, für den bieten sich vielleicht Gewürzmischungen an, wie man sie in kaum einem herkömmlichen Geschäft findet: Unter dem blumigen Namen „Cape Garden“ verbirgt sich ein

Kräutersalz aus Südafrika, ebenso die Mischung „Seaweed“ („Seetang“) vom südlichsten Zipfel Afrikas, in dem Algen für das etwas besondere Aroma sorgen. Die Himalaya-Gewürzmischung wurde nach einem nepalesischen Rezept zusammengemixt, wie auf dem Etikett zu lesen ist.

„Ein Renner waren bei uns in diesem Jahr die Mosaikschalen aus Ton und Glaskeramik. Die werden in Indonesien hergestellt“, erklärt Annelie Engel. Ebenfalls sehr dekorativ: Von innen lackierte

Kokoschalen aus Vietnam, die für 9,90 Euro unter anderem eine hübsche Bonbonschale hergeben. „Unheimlich viel gekauft wurde auch unser Keramikgeschirr aus Indien – davon ist schon fast alles weg“, staunt Mitarbeiterin Engel. Sie nennt es „Gute-Laune-Geschirr“, „weil es so schön bunt ist“.

Auch viele weihnachtliche Dekoartikel lassen sich im Eine-Welt-Laden entdecken, zum Beispiel Christbaumschmuck und Nikolausstiefel aus Filz. Oder einen kleinen Papierstern mit einer Mini-Krippe in der Mitte.

„Das Weihnachtsgeschäft ist bislang gut gelaufen“, verrät Annelie Engel. Ohnehin gehe der Verkauf am Standort Oldenburger Straße, in dem der Eine-Welt-Laden seit April 2017 untergebracht ist, wesentlich besser als früher am Rathaus. Last-Minute-Schenker können übrigens aufatmen sein: An Heiligabend hat der Eine-Welt-Laden von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet

